

Großinvestition in Produktionsanlage

Die Armaturenfabrik Franz Schneider GmbH + Co. KG investiert kräftig am Standort Nordheim. Der Spezialist für Armaturen für Regel- und Messtechnik hat seine Produktionsstätte um eine moderne Fertigungszelle erweitert.

Für eine Million Euro hat AS-Schneider einen neuen Anlagenkomplex gekauft. Damit umfasst der Maschinenpark des Unternehmens aus Nordheim (Landkreis Heilbronn) zwölf Bearbeitungszentren im Bereich der Gehäusefertigung und ein vielseitiges Maschinenportfolio. Außerdem hat der Hersteller von Industriearmaturen für die Mess- und Regeltechnik den Maschinenpark um eine weitere Fertigungszelle mit Doppelspindelmaschine sowie Kaltkreissäge erweitert.

Das Besondere an dem neuen Maschinenkonzept ist der ganzheitliche Gedanke. Dadurch lassen sich die Durchlaufzeiten bei AS-Schneider um bis zu 50 Prozent senken und die Produktionsmenge deutlich steigern. Zusätzlich wird ein kompletter Produktionsschritt eingespart.

Zur Verkürzung der Rüstzeiten hatte AS-Schneider bereits Anfang des Jahres in neue Voreinstellgeräte für



Foto: Rene Marks

Neue Technik: Mit seiner neuen Fertigungszelle kann die Armaturenfabrik Franz Schneider in Nordheim die Produktion deutlich effizienter gestalten.

Werkzeuge mit integrierter Schrumpfmessstechnik und CNC-gesteuerter Vermessungstechnik investiert. Einen wesentlichen Beitrag leistet auch die neue Wuchtmaschine. Diese beseitigt Unwucht der Fertigungswerkzeuge und verlängert dadurch deren Standzeiten sowie den Lebenszyklus der Fertigungsmaschinen. Mit diesen Investitionen hat sich das Unternehmen mit

seinen rund 300 Mitarbeitern fit für die Zukunft gemacht.

Wie konkurrenzfähig AS-Schneider ist, zeigt der Zuschlag für die Lieferung der „Installation Hardware“ für das Sadara-Projekt in Saudi-Arabien, das mit fünf Millionen Euro größte Projekt der Firmengeschichte. (red)

@ www.as-schneider.com